

*ZWECK UND BEDEUTUNG DER NEUEN ZEITSCHRIFT***ETHOS**

erscheint als freies Organ der deutschen und ausländischen Forschung und Arbeit auf drei verwandten Hauptgebieten der Geisteswissenschaften.

SOZIOLOGIE

wird gepflegt als die Wissenschaft und Erfahrung von den gesellschafts- und gemeinschaftsbildenden menschlichen Kräften, ihren Gruppierungen, Verhältnissen und Auswirkungen als bestimmenden Faktoren im gesamten Geistes-, Kultur- und Wirtschaftsleben. Es gilt sowohl die Forschung zu stützen und zu fördern, als auch dem einzelnen Menschen jeder Artung die Erkenntnisse zu vermitteln und zu neuer Tat näher zu bringen.

GESCHICHTS- UND KULTURPHILOSOPHIE

sind nach langer Brache besonders wertvoll zur Erkenntnis menschlicher Entwicklung und Bestimmung. Hier will ETHOS versuchen, das Geleistete zusammenzufassen und neue Leistungen zu entfachen, so daß die Geschichtsphilosophie für alle wieder die Bedeutung als Richtschnur geistiger Forschung erlangt. Die Kulturphilosophie erkennt die Güter des Menschen und fügt sie in den geistigen und gesellschaftlichen Zusammenhang.

ETHOS

als die Grundlage unseres Lebens und Lebensgefühls ist Leitwort unserer neuen Zeitschrift. Diese soll alle Kräfte zusammenfassen, die unsere Wissenschaft ergeben, zu tiefer Lebensgestaltung. Namhafte Gelehrte und Schriftsteller haben uns in großer Zahl ihre Mitarbeit zugesagt, so daß ETHOS umfassender Forschung dienen kann. Jeder Mensch des Geistes wird ihr läuternde Erkenntnis und edle Befruchtung entnehmen können. Dabei handelt es sich stets um ernste Wissenschaft, die mit streng neutraler Einstellung betrieben wird. Wir wollen keine Geistespartei sein, sondern in philosophischem Geiste mit der Wissenschaft das Ethos vollenden helfen.

ETHOS bringt aus der Feder bekannter Mitarbeiter Untersuchungen und Abhandlungen über Soziologie, Geschichts- und Kulturphilosophie. Außerdem werden Referate über soziale Vorgänge, Analysen der sozialen Wirklichkeit gebracht. Ferner enthält jedes Heft Berichte über Literatur und über Tagungen auf den Gebieten unserer Zeitschrift. Die neue Vierteljahrsschrift sammelt alle Kräfte zu einer geistigen Besinnung. Unsere Zeitschrift will helfen die Grundlagen gesunder soziologischer und philosophischer Forschung zu legen und daraus die Erkenntnisse und Folgerungen zu ziehen, die wir für eine gereifte Lebensgestaltung brauchen. Im übrigen steht sie auf streng neutralem Standpunkt und verfährt keinerlei einseitige Tendenzen. Dafür bürgen die Namen unserer Mitarbeiter.

An den nächsten Heften sind beteiligt:

Bonn, Berlin — Brinkmann, Heidelberg — Eliasberg, München — Fränkel, Bern — Gelb, Frankfurt — Giese, Stuttgart — Kronfeld, Berlin — Meinecke, Berlin — Michels, Basel — Scott-Nearing — L. Schücking, Breslau — W. Schücking, Berlin — Stein, Berlin — Tönnies, Kiel — Ungerer, Karlsruhe.